



Presseinfo zur JHV 14.03.2008

Die geleisteten Stunden 2007 betragen insgesamt 14.966 (14.055)
(Daten des Vorjahres sind in Klammern angegeben.)

Bei 182 Einsätze (147) wurden insgesamt 5.275 Stunden (4.151) geleistet.

- Brände: 24 mal mit 2.580 Stunden
- Technische Hilfeleistung: 135 mal mit 2.304 Stunden
- Fehlalarme: 19 mal mit 302 Stunden
- Sicherheitswachen 4 mal mit 89 Stunden

In die Aus- und Fortbildung wurden 78 Übungen (83) mit insgesamt 4.941 Stunden (5.148) investiert.

Der Besuch der 19 verschiedenen Lehrgänge (23) ergab 598 Stunden (474).

1.280 Verwaltungsstunden (1840) der Kommandanten, Jugend und Doku / Internet und Planungsgruppe neues Fahrzeug.

In der BSA wurden 960 Ausbilderstunden erbracht.

Für die Landkreisausbildung und der Kreisbrandinspektion wurden 430 (470) geleistet.

**14.966 Stunden als Dienstleister in Rettung und Schadensabwehr für den Bürger
freiwillig und ehrenamtlich unterwegs**

**Das entspricht im Jahr rund 200 Stunden pro Aktiven,
was bei einer 35 Stundenwoche in der Industrie knapp 6 Arbeitswochen bedeutet,
also ein ganzer Jahresurlaub.**



Presseinfo zur JHV am 14.03.2008

Fahrzeuge und Gerätschaften

Mit den 12 Fahrzeugen wurden insgesamt **20.274 km** (21.205) unfallfrei zurückgelegt.

Treibstoffverbrauch insgesamt **6.720 Liter**. (7.099)

Aus- und Fortbildung

Insgesamt wurden 19 Lehrgänge besucht.

14 Landkreiseigene Lehrgänge und 5 an bayerischen Feuerweherschulen.

Besondere Ausbildungen wurden für die Sicherheit durchgeführt.

- 13 Teilnehmer beim „Fahrsicherheitstraining“ für Maschinisten
- 11 Teilnehmer beim Motorsägenlehrgang „Schneiden unter Spannung“

Besuch des 2. internationalen Feuerwehrsymposiums für „Feuerwehrtraining“ in Dortmund von Kommandant Ingo Klepke.

Erfahrungsaustausch von Brandsimulationsanlagen sowie Aus- und Fortbildung .

Besuch des 10. Feuerwehrsymposiums in München mit 4 Führungskräften.



Presseinfo zur JHV am 14.03.2008

Ehrungen und Ernennungen Aktive:

Löschmeister:

- Frank Johann

Das Dienstaltersabzeichen für 10-jährige Dienstzeit:

- Bieber Stefan
- Köhn Michael
- Neumann Johannes

Das Dienstaltersabzeichen für 20-jährige Dienstzeit und die goldene Ehrennadel der Stadt Traunreut

- Kosian Sepp
- Walter Christian
- Mörtl Martin
- Wirth Peter

Das silberne Ehrenkreuz des bayerischen Innenministers Hermann für 25-jährige aktive Dienstzeit

- Jur Wolfgang

Das Dienstaltersabzeichen für 30-jährige Dienstzeit:

- Klepke Ingo
- Urban Werner



Presseinfo zur JHV am 14.03.2008

Noch einige Anmerkung des Kommandanten.

Mittlerweile kann man die Feuerwehr ja schon als eine Firma betrachten. Sie arbeitet wirtschaftlich zwar nicht kostendeckend, aber sie vermindert Schäden die als Zahlen nicht veranschaulicht und greifbar dargestellt werden können. Ein gerettetes Menschenleben ist sowie mit nichts gegen zurechnen, also unbezahlbar. Auf alle Fälle wird die Feuerwehr immer Geld kosten, wobei der Weg des notwendig erforderlichen oder der oft überzogenen Beschaffungswünsche nicht aus den Augen verloren werden sollten. Modernes Gerät muss geübt und auch nach einer längeren einsatzfreien Zeit beherrscht werden.

Die Automobilindustrie hat durch die Erhöhung der Sicherheit in Fahrgastzellen eine neue Hürde an die Rettungskräfte gestellt. Im Zuge dieser Sicherheit werden leistungsfähigere Rettungsgeräte dringend erforderlich. Hat die Schneidkraft vor ein paar Jahren mit 60 Tonnen noch ausgereicht, werden mittlerweile bis zu 120 Tonnen notwendig um Holme an Fahrzeugen zu durchtrennen. Die Gerätschaften kosten natürlich wieder Geld.

Das klassische Löschmittel Wasser reicht für einen ausreichenden Löscherfolg bei vielen Materialien nicht mehr aus. Dazu sind neue Zumischsysteme erforderlich, die das spezielle Schaummittel mit einer niedrigen Verschäumung bis auf 0,1% vernetzt. Netzmittel sind die Löschmittel der Zukunft. Traunreut hat mit dem neuen Tanklöschfahrzeug 24/50 und einem nachträglichen Einbau in ein älteres Fahrzeug in Traunreut und Stein die Weichen gestellt

Die Ausbildung ist das Tragwerk für eine kompetente Dienstleistung am Kunden, sprich den Hilfesuchenden. Die Investition von über 5000 Übungsstunden in eine gute Ausbildung gibt uns Feuerwehrleuten eine Sicherheit im Umgang mit den verschiedenen Arbeits- und Rettungsgeräten. Die Techniken in den verschiedenen Bereichen schreiten permanent voran und diesen Weg müssen wir unbedingt mitgehen. Die Bedienungen der Fahrzeuge und der Gerätschaften ist nicht mehr nur mit ziehen an einem Hebel erledigt. Das soll alles beherrscht werden. Dem Kunden, also den in Not geratenden ist es egal ob eine Freiwillige oder Berufsfeuerwehr kommt. Schnell, fachkompetent und kostenlos sollte es sein. Und Schäden sollen gering gehalten werden und nicht durch die Feuerwehr erhöht werden.

Die Freistellungen der Feuerwehrleute werden immer schwieriger, denn auch jeder einzelne Feuerwehrler überlegt für sich selbst, ob er zu diesem Einsatz gehen soll, um keine Nachteile im Berufsleben zu erfahren. Hierbei sei auf alle Fälle allen Arbeitgebern gedankt, die ihre Mitarbeiter zum Dienst am nächsten freistellen. Den anderen sei gesagt, es kann auch durchaus mal sein, dass es in ihrem Betrieb brennt oder jemand technische Hilfe benötigt.

Ein besonderer Dank geht an alle Frauen und Familien unserer Mitglieder. Ohne das Verständnis für die Arbeit und dem notwendigen Freizeitaufwand den wir benötigen, wäre das was wir alle leisten, nicht möglich.

Getreu dem Motto: Die Welt lebt von den Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.

Ingo Klepke

1. Kommandant
Freiwillige Feuerwehr
Stadt Traunreut